123 Ägschen isch agseit!!

Das isch eigentlich e kei Gschicht, sondern eher en Erlebnisbricht. Aber eine, wo allfällige Grosseltere unter euch dörft bekannt vor cho.

Eusi Schwiegertochter, d Andrea, isch chürzlich 40 Jahr alt worde. Aber ihr kennet ja eusi Schwiegertochter gar nöd.

Sie isch en chline Vulkan, wo meischtens schlummeret, glegentlich e chli räuch- le tuet ( sit gly zwei Jahr aber nümme mit Zigarette!!) und mängisch au explo- diert. Aber sie merket, mir hend en gern, euse Vulkan. Er bringt Läbe i d Bude und isch en tolli Ergänzig zu eusem meischt ruehige und besonnene Sohn, em André.

Der Fründeskreis vo der Andrea isch, ganz ihrem Temperament entsprechend, eher au im aktivere Charakterium z`sueche. Und ihri Chinder, 2 Buebe und es Maitli, die schlönd ganz ihre nache. Wenn mir die Chind gönd ga hüete wenn`s Mami mol go schaffe muess, denn chlatsche mini Frau, d`Charlotte und ich uf em Parkplatz vor der Heifahrt am Abig jeweils enander i d`Hand, wenn mir kei Arzt und keis Schpitalauto hend müesse la cho.

So jetzt chönnnet sie sich vorschtelle, was für Gäscht dass zum 40-igschte Geburtstag a d`Geburtstagsparty iglade worde sind uf der Pizol. Denn dass die Andrea nöd mit eme ganz normale Geburtstagsbrunch i der Beiz näbe dra zfriede gsi isch, das chönnet sie sich jetzt au vorschtelle. Und dass es unter de igladene Gäscht keini Längwyler gha het, das muess ihne grad au scho klar sy, oder nöd?

Sie het sich e riesigi Müeh gäh mit der Planig. Bis sie nur der passendi Wy us- gläse, bzw. gfunde het! Au der Ort z`finde het ihrem Maa, em Andi, mänge Wocheend-Usflug zum Teschte ine gschneit.

Aber alles het schlussendlich passt. 51 Gäscht sind iglade worde. Und will natürlich bekannt gsi isch, dass Fescht mit der Andrea immer höchi Welle werfe, het sie kei einzigi Absag übercho. Mit dem het sie nöd grechnet!

So sind 17 Chinder und 34 Erwachseni a dem Samschtig in Schnee uf der Pizol pilgeret.

Mini Frau und ich hend e chli Reschpekt gha vor dem Wucheendi. Ich bin natürlich mit über 70 Jahrring der Methusalem gsi i dere Gruppe vo meischt

 ca. 40-jährige Jungschpunde. Und derzue han ich gwüsst, dass sich i de Schneeberge meischtens der Chopf am andere Morge nümm e so a fühlt wie am Vorabig. Und das nöd nur weg em Föhn, wo au a dem Wucheendi sehr heftig blase het.

Derzue hend sich bi mir Vorahnige im Chopf breit gmacht, was da alles chan passiere, wenn 17 Chind zäme….?!

 Ja sie wüsset ja, wie ängschtlich und vorsichtig Grosseltere halt sind. So, wie wenn sie selber nie Chind gha hätte! Und wo mir denn am Samschtig uf der Bergschtation Prodchopf/Partiel

s`Seilbahnkabinli verlah hend und bereits am Gegehang eusi Enkel mit em Bob gseh hend halsbrecherisch, ohni Rücksicht uf Verluscht der schteili Hang abe düse, do het es mich eifacht gschüttlet.

 Ich ha scho welle im Portemonnay d Telefonnummere vo der Rega konsultiere. Mini Frau aber het mir beruehigend ihri Hand uf der Arm glegt.

 „Das wird scho guet cho!“ het sie glachet.

„Danke, min Schnägg!“ han ich denkt und damit ich mini Autorität nöd verlüre, han ich gmeint: „ Ha ja nur welle luege, öb ich gnueg Geld mit gnah han.“ Öb sie mir das ab gnah het?

Mit grossem Hallo het me eus empfange. Vor allem Fründe mit Chinder sind scho da gsi, damit ihre Nachwuchs no het chönne ebe so waghalsigi Schlitte-Abfahrte mache, wie ich grad beschriebe han.

Ich ha jedefalls meischtens weg glueget dur der Tag. Isch ja au nöd i eusere Verantwortig gschtande dene Chinder i z schärfe, dass sie ja guet müesse luege, bevor sie abe fahre mit em Schlitte oder em Bob.

Der Tag isch denn doch guet übere gange. Weder d`Rega no der Rettigsschlitte het müesse cho, d`Chinder hend der Plausch und no alli Zähn gha und der Äntsch het wieder emol vergebe Angscht gha wege Sache, wo ihn ja eigentlich wenig bis gar nüt a gange sind.

D`Schtimmig isch scho vor em Apéro goldig gsi. D`Chinde hend en Disko- und Schpielroom gha und mir gnueg Schtoff zum über alli mögliche Theme z`plau- dere. Der Wysswy isch rychlich gflosse und im Äntsch sim Chopf sind die afäng- liche Bedenke weg gschmolze wie der Schnee vorusse im herrschend Föhn- schturm.

Bald isch es Zyt gsi für es guets Fondue. Der Lärmpegel isch au immer lüter worde. S`gmüetlichi Esse und der Wy hend so richtig afange würke. D`Chinder hend gfunde, sie sige no nöd gnueg Schlitte gfahre. Jetzt i der dunkle Nacht en Hügel abe fahre, das isch bsunders verlockend und spannend gsi. Und was het dusse au no chönne gfährlich sy, wenn die schnelle Schyfahrer alli wieder im Tal unde uf der Heifahrt gsi sind.

Gmüetlich hend die einte amene Rotwyglas oder amene Cüpli gnuggelet, wo en Bueb us eusere Gsellschaft schreiend in Essrum ine z`renne cho isch und gschrie het: „Der Lias isch is Loch abe gheit! Is Loch abe gheit!“

„Wo is Loch abe gheit?“ het euse Sohn gfraget.

„Dur der Wald is Loch abe gfahre mit em Schlitte. Mir findet ihn nümme!“

Ich und au min Sohn, mir sind chriedewyss worde. E paar Erwachseni sind uf- gschprungen und use grennt. Ich han en Schock gha, will ich scho gseh ha, wie schteil dass es nebe em Hus dur der Wald is Tal abe gange isch. Wenn jetzt der Lias dur die Tanne abe is Tal…..!? Ich bin reglos i mim Schtuehl meh gläge als gsässe. Im Trubel und im Schtimmegwirr vo de Gäscht hei die meischte die Szene gar nöd mit übercho. Niemer het me gwüsst, was da vorusse ablauft. Me het nur Taschelampe gseh ufblinke zwüsche de Tanna am Abhang. Und irgend wo het e Schtimm vo eme chline Bueb gjammeret.

Nach fascht ere Viertelschtund isch min Sohn mit sim Sohn, ebe dem so schwer “abgschtürzte“ Lias is Feschtareal zrugg cho. Mir isch en Schtei vom Herze gfalle.

„Was isch denn mit dir passiert?“ han ich min Enkel gfraget und glueget, us wie viele Löcher use das bi ihm s Bluet lauft. Er het no ganz dicht usgseh und schtrahlend gmeint: „Weisch, ich bin ab em Schlitte gheit und denn isch der Schlitte ganz eleige i d`Tanne abe gfahre. Aber der Papi het en scho wieder gfunde.“ Der Papi het aber scho chli fescht gschnufet, das isch mir nöd entgange. Ächt, will er nur der Schlitte het müesse sueche, oder will es e so schteil gsi isch dört i de Tanne unde?

Es isch wieder e chli ruehiger worde im Lokal. Aber nöd lang!

Scho isch wieder eine schreiend i d`Beiz ine grennt und het sich s`einti Aug zue ghebet.

„ Au, mis Aug! Au, mis Aug!“ het der Dario grännet. Das het aber nöd guet us gseh! Chalti, nassi Tüechli uf legge, tröschte, schtreichle! Alli sind besorgt gsi und hend ghofft, der Schade sig nöd allzu gross. Ich ha scho denkt, dass da eine vo euse Enkel wieder emal en Schneeball i die falsch Richtig gschmisse het. Wenn so öppis passiert, denn sind nämlich eusi Enkel meischtens nöd wyt ewäg und hüfig mindeschtens au liecht involviert. Vor allem der älteri, der Jannis, isch bi söttige Schtreiche nöd immer unbeteiliget. Aber Opapa, wie chasch au dies eigene Bluet e so falsch verdächtige!

Keine vo mine Enkel isch beteiliget gsi. Zwei sind nur mit de Schlitte im Dunkle zäme prallt und der Janik isch em Dario bim Schturz mit em Chneu is Aug grate, aber völlig unabsichtlich. So z`säge im Eifer des Gefechtes.

Das isch es denn au gsy, mit de Chinde. Es het kei REGA brucht, kei Pischterettig und au kei Arzt.

Also en Arzt hätte am andere Morge denn verschiedeni Papis und Mamis chönne bruche. Wills nämlich erscht am halbi Feufi is Näscht sind und zwenig gschlafe hend, hätteds e chlini Rettig chönne bruche. E so en Arzt hätti sicher en Chischte Alkaselzer i sim Köfferli gha!

Aber es isch en super Geburtstagsparty gsi, ohni grössere Landschade! Sind so Sache nöd au scho bi Ihne abgange? Hend sie nöd au scho so unötigi Angscht gha um Ihri muetige Enkel?